

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz

# **Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19-FondsG**

des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das Kalenderjahr 2025 (Jänner bis Februar 2025)

Wien, im April 2025

# COVID-19-FondsG-Berichterstattung

**Berichtszeitraum:** Jänner bis Februar 2025

Der aktuelle Bericht stellt die laufende Vollzugsmeldung bis zum Februar 2025 in der bewährten Form der tabellarischen Übersichten dar.

Anmerkung zu den im BFG 2024 veranschlagten Mittel aus dem COVID-19-

Krisenbewältigungsfonds: Von 1. Jänner bis 31. März 2025 war gemäß Art. 51a Abs. 3 und 4 B-VG ein automatisches Budgetprovisorium in Kraft, wonach der Bundeshaushalt nach den Bestimmungen des zuletzt beschlossenen Bundesfinanzgesetzes zu führen ist. Artikel 51a Absatz 3 und 4 des B-VG sehen vor, dass in diesem Fall die gesetzlich verbindlichen Obergrenzen des Bundesfinanzgesetzes (BFG 2024) des letzten Finanzjahres weiter gelten. Liegen die Auszahlungsobergrenzen des BFG 2024 über dem Wert des geltenden Bundesfinanzrahmens für 2025, wird der Bundesvoranschlag durch die niedrigere Auszahlungsobergrenze des BFRG 2024-2027 (BGBl. I Nr. 149/2023) beschränkt.

Seit 1. April 2025 gilt das gesetzliche Budgetprovisorium 2025 gemäß BGBl. I Nr. 8/2025. Die Regelungen über die Auszahlungsobergrenzen sind auch im Rahmen eines gesetzlichen Budgetprovisoriums anzuwenden.

Da derzeit noch kein Bundesfinanzgesetz 2025 im Nationalrat beschlossen wurde, werden weiterhin die im BFG 2024 veranschlagten Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds als Information angegeben.

## 1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Keine Zahlungen im Berichtszeitraum Jänner bis Februar 2025.

## 2. UG 24 – Gesundheit

Titel	<b>Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)</b>
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>412.907.000,00 €</b> (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 COVID-19-ScreeningV (BGBl. II Nr. 142/2022)</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Kostenersätze gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a;</li> <li>b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;</li> <li>d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);</li> <li>f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);</li> <li>g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27);</li> <li>i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32);</li> <li>n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a.</li> </ul> <p>Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950.</p> <p>Kostenersätze für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz).</p> <p><u>Anmerkung:</u> Mit BGBl. I Nr. 69/2023 laufen die für die Pandemie relevanten Sonderregelungen des Epidemiegesetzes aus, wurden aufgehoben bzw. in Regelstrukturen übergeführt. Die Kostenersatzpflicht des Bundes für Sachverhalte die vor dem 30.06.2023 stattgefunden haben, bleibt weiterhin aufrecht.</p>

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden im Jahr <b>2025</b> bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt (Beträge in €):		
		Vormonat	Februar 2025
			gesamt
	§36(1) a Screeningprogramme	0,00	401.330,92
	§36(1) b Untersuchungen	2.195,13	0,00
	§36(1) d Absonderung v. Personen	0,00	0,00
	§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	0,00	0,00
	§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	0,00	0,00
	§ 36 (1) i Verdienstentgang	480.455,52	1.456.903,08
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	0,00	2.163.984,44
	Zertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00
	Sonst. Aufwendungen AGES	0,00	0,00
	<b>Summe</b>	<b>482.650,65</b>	<b>4.022.218,44</b>

Tabelle 2.8.1 Refundierung für COVID-Kosten gemäß EpidemieG Jänner bis Jänner bis Februar 2025

2025 - gesamt Epidemiegesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2025 (Beträge in €)												
Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	Österreich
a) Screenings	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	401.330,92	401.330,92
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;	0,00	0,00	0,00	928,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.266,68	0,00	2.195,13
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
g) die Gebühren der Epidemieärzte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32);	347.513,21	0,00	13.978,58	146.817,17	0,00	54.463,38	-28.348,06	1.402.934,32	0,00	0,00	0,00	1.937.358,60
n) §27a Beauftragungen	0,00	0,00	2.263.346,11	0,00	0,00	0,00	-99.361,67	0,00	0,00	0,00	0,00	2.163.984,44
Impfzertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AGES sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Zahlungen 2025</b>	<b>347.513,21</b>	<b>0,00</b>	<b>2.277.324,69</b>	<b>147.745,62</b>	<b>0,00</b>	<b>54.463,38</b>	<b>-127.709,73</b>	<b>1.402.934,32</b>	<b>0,00</b>	<b>1.266,68</b>	<b>401.330,92</b>	<b>4.504.869,09</b>

Titel	<b>Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)</b>
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<p><b>10.000.000,00 €</b> veranschlagt</p> <p>Von den im Dezember 2021 getätigten Vorauszahlungen für bereits vorgelegte Abrechnungen wurden im Berichtszeitraum vollständig iHv. <b>743.000.000,00 €</b> abgerechnet. Die Tabelle 2.8.4 gibt Aufschluss über die im Berichtszeitraum erfolgten Abrechnungen und deren Verwendung.</p>
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 206/2022</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Juni 2023</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 6 – für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023</li> <li>◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2</li> <li>◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5</li> </ul> </li> <li>◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfkationen bis Juni 2023 <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1b Z 3</li> </ul> </li> <li>◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 30. Juni 2023</li><li>◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022</li><li>◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</li></ul>																																																				
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden im Jahr <b>2025</b> bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt (Beträge in €):</p> <table><tr><th></th><th>Vormonat</th><th>Februar 2025</th><th>gesamt</th></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung</td><td>267.033,97</td><td>295.204,50</td><td>562.238,47</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen</td><td>209.470,40</td><td>2.604.145,17</td><td>2.813.615,57</td></tr><tr><td>§1a – Bevölkerungsweite Testungen</td><td>18.709,77</td><td>50.548,00</td><td>69.257,77</td></tr><tr><td>§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen</td><td>1.067.902,51</td><td>1.321.174,13</td><td>2.389.076,64</td></tr><tr><td>§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen</td><td>0,00</td><td>540,00</td><td>540,00</td></tr><tr><td>§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td><b>Summe</b></td><td><b>1.563.116,65</b></td><td><b>4.271.611,80</b></td><td><b>5.834.728,45</b></td></tr></table> <p>Zusätzlich sind zu diesen Beträgen <b>14.766,08 €</b> an Kosten für die externe Prüfung der Abrechnungen der Länder durch die <b>Buchhaltungsagentur</b> des Bundes hinzuzurechnen.</p>		Vormonat	Februar 2025	gesamt	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	267.033,97	295.204,50	562.238,47	§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	209.470,40	2.604.145,17	2.813.615,57	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	18.709,77	50.548,00	69.257,77	§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	1.067.902,51	1.321.174,13	2.389.076,64	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00	§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00	§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00	540,00	540,00	§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	0,00	0,00	0,00	<b>Summe</b>	<b>1.563.116,65</b>	<b>4.271.611,80</b>	<b>5.834.728,45</b>
	Vormonat	Februar 2025	gesamt																																																		
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	267.033,97	295.204,50	562.238,47																																																		
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	209.470,40	2.604.145,17	2.813.615,57																																																		
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	18.709,77	50.548,00	69.257,77																																																		
§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	1.067.902,51	1.321.174,13	2.389.076,64																																																		
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00																																																		
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00																																																		
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00	540,00	540,00																																																		
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	0,00	0,00	0,00																																																		
<b>Summe</b>	<b>1.563.116,65</b>	<b>4.271.611,80</b>	<b>5.834.728,45</b>																																																		

Tabelle 2.8.3: Refundierung an die Länder gemäß ZweckzuschussG Jänner bis Februar 2025

2025 - gesamt Zweckzuschussgesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2025 (Beträge in €)										
Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	578.638,16	0,00	0,00	-17.239,69	0,00	0,00	0,00	840,00	0,00	<b>562.238,47</b>
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
§1 Abs. 1 Z5 Kosten izH mit 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand izH mit §5 EpiG Untersuchungen	2.532.770,17	0,00	0,00	0,00	294.965,17	0,00	5.430,00	-19.549,77	0,00	<b>2.813.615,57</b>
Testungen - gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	50.548,00	0,00	0,00	18.709,77	0,00	<b>69.257,77</b>
davon:										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	50.548,00	0,00	0,00	18.709,77	0,00	<b>69.257,77</b>
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
Impfstellen - gesamt	2.008.337,32	0,00	0,00	62.544,21	366.259,48	-10.587,27	-37.477,10	0,00	0,00	<b>2.389.076,64</b>
davon:										
§1b > §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	2.008.337,32	0,00	0,00	62.544,21	366.259,48	-10.587,27	-37.477,10	0,00	0,00	<b>2.389.076,64</b>
§1b > §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
§1b > §1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00	0,00	0,00	0,00	540,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>540,00</b>
§1f Ao. Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>Summe Zahlungen 2025</b>	<b>5.119.745,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>45.304,52</b>	<b>712.312,65</b>	<b>-10.587,27</b>	<b>-32.047,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.834.728,45</b>



Akonto

Tabelle 2.8.5: Verbrauch der im Jahr 2021 geleisteten Akontozahlungen

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer <b>Verbrauch Akonto</b>										
(Beträge in €)										
Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	2.128.427,96	3.767.543,02	9.591.598,98	11.258.868,87	4.893.428,40	15.080.352,81	4.412.360,39	7.548.916,48	530.690,03	<b>59.212.186,94</b>
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	3.439.814,47	1.124.092,06	1.012.771,97	945.876,99		775.124,98	149.042,58	1.728.277,72	1.117.455,01	<b>10.292.455,78</b>
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	8.871.191,24		1.833.763,09	45.517,00	85.739,01	157.923,02	300.111,65		172.009,95	<b>11.466.254,96</b>
§1 Abs. 1 Z5 Kosten izH mit 1450	116.098,72	346.228,12	87.023,72		47.388,62	132.604,93	32.458,01	28.932,43	5.854,55	<b>796.589,10</b>
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwasnd izH mit §5 EpiG Untersuchungen	5.595.481,87	5.336.077,71	8.237.518,00	10.756.759,21	2.603.907,10	6.834.276,72	7.865.815,72	517.284,52	3.419.739,17	<b>51.166.860,02</b>
Testungen - gesamt	40.492.165,99	13.674.810,60	104.362.041,54	42.996.203,91	12.870.217,10	98.078.611,07	5.396.996,56	113.265.198,00	6.268.923,79	<b>437.405.168,56</b>
davon:										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	40.492.165,99	13.327.279,22	104.362.041,54	42.996.203,91	12.862.597,10	97.029.939,75	5.169.544,17	113.265.198,00	6.268.923,79	<b>435.773.893,47</b>
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten		81.562,38			-8.190,00	1.048.671,32	68.722,25			<b>1.190.765,95</b>
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige		265.969,00			15.810,00		158.730,14			<b>440.509,14</b>
Impfstellen - gesamt:	22.912.608,02	1.502.457,2100	11.216.486,9700	291.467,2900	5.754.191,0700	49.073.413,6300	12.327.239,1800	9.216.375,1800	6.204.852,9100	<b>118.499.091,46</b>
davon:										
§1b > §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	22.912.608,01600	1.221.685,75	11.216.486,97	291.467,29	5.754.191,07	41.782.928,10	1.986.017,55	8.442.784,68	4.836.015,41	<b>98.444.184,84</b>
§1b > §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten							2.183.138,50			<b>2.183.138,50</b>
§1b > §1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige		280.771,46				7.290.485,53	8.158.083,13	773.590,50	1.368.837,50	<b>17.871.768,12</b>
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	1.806.560,20	92.425,00	3.561.530,29			984.310,00	0,00	464.306,68		<b>6.909.132,17</b>
§1d COVID-19-Selbsttestst, Abgabe in Apotheken, KFA	603.918,67	75.430,00	720.043,97			186.310,00	0,00			<b>1.585.702,64</b>
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen		250.000,00	1.081.504,61	2.693.703,41	714.345,40	1.164.437,36	1.701.900,00		207.795,78	<b>7.813.686,56</b>
§ 1f Ao. Zuwendungen			13.093.700,00	10.943.500,00	1.451.000,00		4.270.024,00	5.627.147,82	2.467.500,00	<b>37.852.871,82</b>
<b>Summe</b>	<b>85.966.267,13</b>	<b>26.169.063,72</b>	<b>154.797.983,14</b>	<b>79.931.896,68</b>	<b>28.420.216,70</b>	<b>172.467.364,52</b>	<b>36.455.948,09</b>	<b>138.396.438,83</b>	<b>20.394.821,19</b>	<b>743.000.000,00</b>
Akontozahlung	85.966.267,13	26.169.063,72	154.797.983,14	79.931.896,68	28.420.216,70	172.467.364,52	36.455.948,09	138.396.438,83	20.394.821,19	<b>743.000.000,00</b>
Akonto Rest	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Titel	Tests im niedergelassen Bereich an <u>symptomatischen Patienten</u> gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>88.000.000,00 €</b> (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. I Nr. 69/2023) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen.</p> <p>Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests und die dazugehörige Dokumentation hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen. Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Die Maßnahme ist mit 31.03.2024 außer Kraft getreten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Tests:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>4.Qu.2020 – 1.Qu.2024</td><td>5.196.716</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>4.Qu.2020 – 1.Qu.2024</td><td>536.413</td></tr><tr><td>SVS</td><td>4.Qu.2020 – 1.Qu.2024</td><td>301.354</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>6.034.483</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	5.196.716	BVAEB	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	536.413	SVS	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	301.354	Gesamt		6.034.483
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	5.196.716														
BVAEB	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	536.413														
SVS	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	301.354														
Gesamt		6.034.483														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden <b>2025</b> bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):		
		Vormonat	Februar 2025
			gesamt
	ÖGK	0,00	0,00
	BVAEB	0,00	1.575,00 €
	SVS	0,00	14.820,00
	<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>16.395,00</b>

Titel	Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																							
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	88.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																							
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, von Juni bis Oktober 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Die Berichterstattung bezieht sich auf den Zeitraum von Einführung der Maßnahme im März 2021 bis Oktober 2021 (Auslaufen der Maßnahme), sowie auf den Zeitraum ab April 2022 (Wiedereinführung).</p> <p>Die Maßnahme ist mit 30.06.2023 außer Kraft getreten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG</p>																							
Materielle Auswirkungen	<p>Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td rowspan="2">ÖGK</td><td>03/2021 - 10/2021</td><td>12.717.508</td></tr><tr><td>04/2022 - 06/2023</td><td>9.846.136</td></tr><tr><td rowspan="2">BVAEB</td><td>03/2021 - 10/2021</td><td>1.603.217</td></tr><tr><td>04/2022 - 06/2023</td><td>1.447.716</td></tr><tr><td rowspan="2">SVS</td><td>03/2021 - 10/2021</td><td>1.362.435</td></tr><tr><td>04/2022 - 05/2023</td><td>981.991</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>27.959.003</td></tr></table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	03/2021 - 10/2021	12.717.508	04/2022 - 06/2023	9.846.136	BVAEB	03/2021 - 10/2021	1.603.217	04/2022 - 06/2023	1.447.716	SVS	03/2021 - 10/2021	1.362.435	04/2022 - 05/2023	981.991	Gesamt		27.959.003
Träger	Zeitraum	Fallzahl																						
ÖGK	03/2021 - 10/2021	12.717.508																						
	04/2022 - 06/2023	9.846.136																						
BVAEB	03/2021 - 10/2021	1.603.217																						
	04/2022 - 06/2023	1.447.716																						
SVS	03/2021 - 10/2021	1.362.435																						
	04/2022 - 05/2023	981.991																						
Gesamt		27.959.003																						
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2025 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt (Beträge in €):</p> <table><tr><td></td><td>Vormonat</td><td>Februar 2025</td><td>gesamt</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>SVS</td><td>0,00</td><td>1.908,90</td><td>1.908,90</td></tr><tr><td>Summe</td><td>0,00</td><td>1.908,90</td><td>1.908,90</td></tr></table>				Vormonat	Februar 2025	gesamt	ÖGK	0,00	0,00	0,00	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	0,00	1.908,90	1.908,90	Summe	0,00	1.908,90	1.908,90	
	Vormonat	Februar 2025	gesamt																					
ÖGK	0,00	0,00	0,00																					
BVAEB	0,00	0,00	0,00																					
SVS	0,00	1.908,90	1.908,90																					
Summe	0,00	1.908,90	1.908,90																					

Titel	Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	88.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMASGPK festgelegte pauschalierte Honorar in Höhe von 15 € (seit 01.07.2023; BGBl. I Nr. 69/2023) für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Vor dem 01.07.2023 wurden die tatsächlich angefallenen Aufwendungen der Träger aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt. Seit dem 01.07.2024 gilt dies auch für Impfungen, die von einer durch ein Bundesland oder eine Gemeinde eingerichteten öffentlichen Impfstelle durchgeführt wurden.</p> <p>Die Maßnahme ist derzeit bis zum 31.03.2025 in Kraft.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Impfungen:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>1.Qu.2021 – 1.Qu.2024</td><td>5.334.731</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>1.Qu.2021 – 1.Qu.2024</td><td>917.756</td></tr><tr><td>SVS</td><td>1.Qu.2021 – 2.Qu.2024</td><td>805.416</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>7.057.903</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.Qu.2021 – 1.Qu.2024	5.334.731	BVAEB	1.Qu.2021 – 1.Qu.2024	917.756	SVS	1.Qu.2021 – 2.Qu.2024	805.416	Gesamt		7.057.903
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	1.Qu.2021 – 1.Qu.2024	5.334.731														
BVAEB	1.Qu.2021 – 1.Qu.2024	917.756														
SVS	1.Qu.2021 – 2.Qu.2024	805.416														
Gesamt		7.057.903														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden im Jahr <b>2025</b> bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt (Beträge in €):			
		Vormonat	Februar 2025	gesamt
	ÖGK	0,00	0,00	0,00
	BVAEB	0,00	0,00	0,00
	SVS	0,00	8.350,00	8.350,00
	<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>8.350,00</b>	<b>8.350,00</b>

Titel	Honorar Ausdruck Impfpass/Impfzertifikat (DB 24.02.03.00)																				
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	88.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																				
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 747 (2b) ASVG, 384 (2a) GSVG, 378 (2a) BSVG und 263 (2a) B-KUVG ist vorgesehen, dass die zuständigen Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB,) den im niedergelassenen Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten, den Gruppenpraxen, den Primärversorgungseinheiten, den selbständigen Ambulatorien (Leistungserbringer:innen) und den öffentlichen Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen für Ausdrücke aus dem Elektronischen Impfpass bzw. Ausstellungen eines Impfzertifikats nach § 4e Abs. 4 Epidemiegesetz 1950 ein Honorar von 3 € bezahlen.  Die Maßnahme ist mit 30.06.2023 außer Kraft getreten.																				
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Ausdrücke aus dem e-Impfpass/Impfzertifikate: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>2.Qu. 2021 – 1.Qu. 2024</td><td>4.564.184</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2024</td><td>569.703</td></tr><tr><td>SVS</td><td>2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2023</td><td>474.328</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">5.607.915</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	2.Qu. 2021 – 1.Qu. 2024	4.564.184	BVAEB	2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2024	569.703	SVS	2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2023	474.328	Gesamt	5.607.915						
Träger	Zeitraum	Fallzahl																			
ÖGK	2.Qu. 2021 – 1.Qu. 2024	4.564.184																			
BVAEB	2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2024	569.703																			
SVS	2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2023	474.328																			
Gesamt	5.607.915																				
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €): <table><tr><td></td><td>Vormonat</td><td>Februar 2025</td><td>gesamt</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>SVS</td><td>0,00</td><td>42,00</td><td>42,00</td></tr><tr><td>Summe</td><td>0,00</td><td>42,00</td><td>42,00</td></tr></table>		Vormonat	Februar 2025	gesamt	ÖGK	0,00	0,00	0,00	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	0,00	42,00	42,00	Summe	0,00	42,00	42,00
	Vormonat	Februar 2025	gesamt																		
ÖGK	0,00	0,00	0,00																		
BVAEB	0,00	0,00	0,00																		
SVS	0,00	42,00	42,00																		
Summe	0,00	42,00	42,00																		

Titel	COVID-19 Arzneimittel, Beratung im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	88.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742c (2) ASVG, 380c (2) GSVG, 374c (2) BSVG und 261c (2) B-KUVG hat der Krankenversicherungsträger den im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, Vertragsgruppenpraxen sowie Primärversorgungseinheiten für jede Beratung einer in der Krankenversicherung anspruchsberechtigten Person im Zusammenhang mit einem Heilmittel zur Behandlung von COVID-19 ein pauschales Honorar in Höhe von zwölf Euro zu bezahlen. Der Bund hat der Versicherungsanstalt die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Die Maßnahme ist mit 30.06.2023 außer Kraft getreten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742c (2) ASVG, 380c (2) GSVG, 374c (2) BSVG und 261c (2) B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Von Vertragspartnern durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Beratungsgespräche:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>09/2022 – 03/2024</td><td>436.491</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>09/2022 - 05/2024</td><td>51.534</td></tr><tr><td>SVS</td><td>09/2022 - 06/2023</td><td>27.773</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>515.798</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	09/2022 – 03/2024	436.491	BVAEB	09/2022 - 05/2024	51.534	SVS	09/2022 - 06/2023	27.773	Gesamt		515.798
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	09/2022 – 03/2024	436.491														
BVAEB	09/2022 - 05/2024	51.534														
SVS	09/2022 - 06/2023	27.773														
Gesamt		515.798														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2025 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt (Beträge in €):</p> <table><tr><td></td><td>Vormonat</td><td>Februar 2025</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>SVS</td><td>0,00</td><td>1.555,74</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">1.555,74</td></tr></table>		Vormonat	Februar 2025	ÖGK	0,00	0,00	BVAEB	0,00	0,00	SVS	0,00	1.555,74	Gesamt	1.555,74	
	Vormonat	Februar 2025														
ÖGK	0,00	0,00														
BVAEB	0,00	0,00														
SVS	0,00	1.555,74														
Gesamt	1.555,74															



Titel	<b>Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)</b>
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>48.000.000,00 €</b> (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen.</p> <p>Grundlage:  MRV 27/44 vom 29. Juli 2020  MRV 30/17 vom 15. September 2020  MRV 47/27 vom 9. Februar 2021  MRV 58/16 vom 5. Mai 2021  MRV 8/21 vom 2. März 2022</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr. 69/2023 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht derzeit aus Impfstoffen von zwei verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits vollständig erfüllt bis laufenden Auslieferungen befinden.</p> <p>Bisher wurden rund 62,1 Mio. Impfstoffdosen von Österreich aus den bestehenden Verträgen abgerufen.</p> <p>Die EU hat Ende Mai 2023 in langwierigen Verhandlungen mit BioNTech-Pfizer erreicht, dass die Lieferverpflichtungen von 9,8 Mio. Impfdosen für 2023 um 4,9 Mio. reduziert wurden. Die restlichen Dosen wurden auf die Jahre 2023 (1,9 Mio.), 2024 (1,2 Mio.) und 2025 (1,8 Mio.) aufgeteilt.</p> <p>Nach Zulassung des BioNTech-Pfizer COVID-19-Impfstoffes auf die Variante JN.1. durch die Europäische Kommission am 03.07.2024 fand die Anlieferungen ab Juli 2024 durch den Hersteller statt.</p> <p>Mit 26.09.2024 wurde ein erneut auf die aktuellere Virusvariante KP.2. adaptierter Impfstoff des gleichen Impfstoffes zugelassen und ab Mitte Oktober 2024 nach Österreich geliefert.</p> <p>Im Rahmen der internationalen Solidaritätsprogramme wurden bis Ende Februar 2025 insgesamt 9.752.262 Dosen Impfstoffe gespendet.</p>

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden <b>2025</b> bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):	
		Vormonat
		Februar 2025
	Summe	0,00
	<b>Gesamt</b>	<b>109.830,50</b>

Titel	<b>Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)</b>										
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>48.000.000,00 €</b> (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr.69/2023</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio. € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Dezember 2021 durchgeführt.</p> <p>Ab dem 01.01.2023 steht eine weitere Folgebeauftragung mit einer Laufzeit bis 31. Mai 2025 und einem Höchstvolumen von 70 Mio. Dosen und maximal Kosten iHv. 36,2 Mio € in Kraft. Es besteht keine Verpflichtung zum tatsächlichen Abruf.</p> <p>Für die ordnungs- und gesetzmäßige Entsorgung wird der Logistikpartner beauftragt, der über Entsorgungsfirmen (Subunternehmer) die sachgerechte Entsorgung organisiert. Das BMASGPK erhält in weiterer Folge Zertifikate, dass die Impfstoffe ordnungsgemäß vom Entsorgungsunternehmen übernommen und vernichtet wurden. Die Entsorgungskosten der Impfstoffe für den Berichtszeitraum betragen rd. 2,888 Mio. €. Die restlichen rd. 1,082 Mio. € wurden für Impfstofflogistikkosten ausbezahlt.</p>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden <b>2025</b> bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):</p> <table border="1"> <tr> <td></td><td>Vormonat</td><td>Februar 2025</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>0,00</td><td>3.969.342,23</td></tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td><td colspan="2"><b>3.969.342,23</b></td></tr> </table>			Vormonat	Februar 2025	Summe	0,00	3.969.342,23	<b>Gesamt</b>	<b>3.969.342,23</b>	
	Vormonat	Februar 2025									
Summe	0,00	3.969.342,23									
<b>Gesamt</b>	<b>3.969.342,23</b>										

Titel	Informationsschreiben 3. und 4. Impfung (DB 24.03.01.00)											
Im BFG 2024 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	48.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)											
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß Impfplan Österreich wurde allen Personen ab dem vollendeten 5. Lebensjahr eine 3. Impfung empfohlen. Laut den damaligen Empfehlungen konnte die 4. Impfung bei Personen ab dem vollendeten 12. Lebensjahr durchgeführt werden und wurde jeder Person empfohlen, die sich schützen wollte. Für Personen ab einem Alter von 60 Jahren, Personen mit dem Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf und Personen mit einem erhöhten Expositions- und damit Infektionsrisiko wurde die 4. Impfung besonders empfohlen. Um die Bereitschaft für die dritte und vierte Impfung zu erhöhen, wurde ein personalisiertes Erinnerungsschreiben auf dem Postweg versandt. Für die 3. Impfung sollten alle Personen angeschrieben werden die älter als 18 Jahre alt waren und deren 2. Impfung mindestens 180 Tage zurücklag. Für die 4. Impfung sollten alle Personen angeschrieben werden die älter als 60 Jahre alt waren, und deren 3. Impfung mindestens 180 Tage zurücklag. Es ergingen keine Schreiben an Personen, die für die aktuell gem. NIG-Anwendungsempfehlung vorgesehene Impfung schon ein Erinnerungsschreiben erhalten hatten.											
Materielle Auswirkungen	Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Hierfür wurden knapp 5,403 Mio. Versendungen vorgenommen. Das Projekt ist mit 30.06.2023 ausgelaufen.											
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €): <table><tr><td></td><td>Vormonat</td><td>Februar 2025</td></tr><tr><td>Summe</td><td>2.179,63</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">2.179,63</td></tr></table>				Vormonat	Februar 2025	Summe	2.179,63	0,00	Gesamt	2.179,63	
	Vormonat	Februar 2025										
Summe	2.179,63	0,00										
Gesamt	2.179,63											

**Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: [post@sozialministerium.gv.at](mailto:post@sozialministerium.gv.at)

[www.sozialministerium.gv.at](http://www.sozialministerium.gv.at)

